



Forderungen zu den Bundestagswahlen 2017

Fair statt prekär - für existenzsichernde Arbeit und die Gleichbehandlung aller Arbeitsverhältnisse

Mit einem durchschnittlichen Verdienstabstand von 21 % liegen die Erwerbseinkommen von Frauen weit hinter denen der Männer. Die frauentypischen Berufe in unserem Land sind oftmals schlechter bewertet und bezahlt. Viele Kolleginnen arbeiten in Teilzeit und im Minijob, unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit häufiger und länger und sind auf niedrigeren Stufen der Karriereleiter als ihre männlichen Kollegen. Das hat gravierende Auswirkungen sowohl auf die eigenständige Existenzsicherung als auch auf eine Absicherung im Alter.

Deshalb ist es längst überfällig, dass die politisch Verantwortlichen in unserem Land handeln!

Wir erwarten von den politischen Parteien:

- Ein **Rückkehrrecht von Teilzeit auf Vollzeitbeschäftigung** für die Frauen! Es gibt nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz die Möglichkeit die Arbeitszeit zu reduzieren, aber es gibt keinen Anspruch darauf, diese bei Bedarf wieder zu erhöhen. Wie im Koalitionsvertrag versprochen, muss das jetzt endlich umgesetzt werden!
- Die **Gleichbehandlung aller Arbeitsverhältnisse** in der Sozialversicherung und der Besteuerung, das heißt: alle Einkommen müssen künftig der Sozialversicherungs- und Steuerpflicht unterliegen. Die **Sozialversicherungspflicht** muss grundsätzlich **ab dem ersten Euro** gelten. Die „**Sonderbeschäftigungsform**“ **Minijob** und deren gesetzlicher Rahmen der Sozialversicherungs- und Steuerfreiheit muss **abgeschafft** werden, da er niedrige Löhne und nicht existenzsichernde Arbeit begünstigt und für die Betroffenen zu einer schlechteren Bezahlung führt.
- Abschaffung der Steuerklassenkombination III/IV - Verpflichtung im 1. Schritt zu IV/IV mit Faktorverfahren – **Ziel: Abschaffung des Ehegattensplittings - Individualbesteuerung einführen + Kinder fördern!**
- Die Weiterentwicklung des ElterngeldPlus hin zu einer „**Familienarbeitszeit**“.
- Den Ausbau einer **flächendeckenden Versorgung** mit Kindertagesstätten hin zu einem Anspruch auf Ganztagsbetreuung und Beitragsfreiheit mit qualifiziertem, gut bezahltem und ausreichendem Personal.
- Bei **Pflegeverpflichtungen** - Freistellungsmöglichkeit für alle Beschäftigten ohne Kopplung an die Betriebsgröße mit **Entgelt-Ersatzleistung** bis zu sechs Monaten sowie angemessene Anrechnung auf die Rente. Hierzu wäre eine Pflegevollversicherung die richtige Basis.
- Die zügige Anhebung des **gesetzlichen Mindestlohns** auf mindestens 10,-€ und die Erweiterung des Geltungsbereichs auf alle Beschäftigten ohne Ausnahmen.
- Einen sofortigen **Stopp der Absenkung des Rentenniveaus** und die Anhebung auf ein Niveau, das den **Lebensstandard sichert!** Statt einer sogenannten „Lebensleistungsrente“, die kaum jemand in Anspruch nehmen kann, muss die Wiedereinführung einer **Rente nach Mindestentgeltpunkten** in die Wege geleitet werden.
- Ein **Entgeltgleichheitsgesetz, das den Namen verdient!** Zügige Evaluation + klare Weiterentwicklung des Gesetzes! Damit die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern merklich sinkt.

Gute Arbeit ist die Grundvoraussetzung für eine eigenständige Existenzsicherung von Frau und Mann. Eine soziale Sicherung, die ihren Namen verdient hat, eine Absicherung im Alter, die Armut vermeidet, eine Gesundheitsversorgung, die allen Menschen den gleichen Zugang zur notwendigen Versorgung ermöglicht, ein Bildungssystem, das tatsächliche Chancengleichheit schafft verbunden mit der gleichberechtigten, existenzsichernden Teilhabe von Frau und Mann am Arbeitsleben, sind die Eckpfeiler für ein **gutes Leben!**



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**